



Statistischer Bericht



Gerichtliche Ehelösungen im Freistaat Sachsen 2012

A II 2 – j/12

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Eheschließungen und Ehescheidungen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	7
2. Ehescheidungen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Zahl der Kinder	7
3. Ehescheidungen 2012 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder	8
4. Ehescheidungen 2012 nach Eheschließungsjahr und Rechtsgrundlage	9
5. Ehedauerspezifische Scheidungsziffern 2011	10
6. Ehescheidungen 2012 nach Ehedauer und Antragsteller	11
7. Ehescheidungen 2012 nach Alter der Ehegatten und Antragsteller	12
8. Ehescheidungen 2012 nach Alter der Ehegatten und Ehedauer	13
9. Ehescheidungen 2012 nach Ehedauer und Altersunterschied der Ehegatten	14
10. Sorgerechtsentscheidungen in Scheidungsverfahren 2012 nach Eheschließungsjahr	15
11. Ehelösungen und Eheschließungen 1991 bis 2012	16
12. Eheschließungen und Ehescheidungen 1991 bis 2012	16
13. Zusammengefasste Scheidungsziffern 1991 bis 2012 nach Ehedauer	17
14. Ehescheidungen 1991 bis 2012 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	17
15. Ehescheidungen 2000 bis 2012 nach NUTS 2-Regionen	18
16. Sorgerechtsentscheidungen in Scheidungsverfahren 2006 bis 2012	18
17. Ehescheidungen 2000 bis 2012 nach Zahl der Kinder	19
18. Ehescheidungen 2000 bis 2012 nach Ehedauer	20
19. Ehescheidungen 2000 bis 2012 nach Ehedauer (in Prozent)	21
20. Ehescheidungen 2000 bis 2012 nach Altersgruppen der Geschiedenen	22
21. Anteile der Altersgruppen der Geschiedenen an den Ehescheidungen 2000 bis 2012	23
22. Ehescheidungen und Abweisungen 2000 bis 2012 nach Art der Entscheidung	24
23. Ehescheidungen 2000 bis 2012 nach dem Antragsteller	25
Abbildungen	
Abb. 1 Ehescheidungen 2012 nach Ehedauer und Alter der Ehepartner	26
Abb. 2 Ehedauerspezifische Scheidungsziffern 1991, 2001 und 2011	27
Abb. 3 Zusammengefasste Scheidungsziffern 2001 bis 2011	27
Abb. 4 Ehescheidungen, Eheschließungen und durch Tod gelöste Ehen 2001 bis 2011	28
Abb. 5 Ehescheidungen 2001 bis 2012 nach Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder	28

Vorbemerkungen

Die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen ist Bestandteil der Bevölkerungsstatistik. Daten zur Statistik der gerichtlichen Ehelösungen (Ehelösungsstatistik) werden von den Amtsgerichten im Rahmen der Justizstatistik über Familiensachen übermittelt.

Die bundeseinheitlich durchgeführte Statistik der gerichtlichen Ehelösungen ist der Nachweis aller rechtskräftigen Beschlüsse in Ehesachen. Gerichtliche Ehelösungen beziehen sich fast ausschließlich auf Ehescheidungen. Weitere Formen der gerichtlichen Ehelösung, wie die Aufhebung oder die Nichtigkeit der Ehe, haben zahlenmäßig kaum Bedeutung und finden deshalb im folgenden Bericht wenig Berücksichtigung.

Die Aufbereitung und die Ergebnisbereitstellung erfolgen jährlich. In dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Ehelösungsstatistik des Berichtsjahres 2012 für den Freistaat Sachsen zusammengefasst dargestellt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Landesergebnisse.

Am 1. Juli 1998 trat das Gesetz zur Neuordnung des Eheschließungsrechts vom 4. Mai 1998 (BGBl. I S. 833) in Kraft. Mit dem Familienrechtsreformgesetz änderte sich wesentlich das Eheschließungsrecht und außerdem wurde die Materie Eheschließungsrecht (früher Ehegesetz) in den Text des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) rückgeführt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungsstatistikgesetz - BevStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2008 (BGBl. I S. 1290);
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249);
- Sächsisches Statistikgesetz (SächsStatG) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453), zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 171)

Erläuterungen

Gerichtliche Ehelösung

Sie wird durch Rechtskraft eines gerichtlichen Beschlusses vollzogen. Das geltende Eherecht lässt auf Antrag die Scheidung oder Aufhebung der Ehe zu. Die gesetzliche Regelung vor dem 1. Juli 1998 sah außerdem zur Beseitigung einer fehlerhaften Ehe vor, dass eine Ehe auf Antrag durch Urteil rückwirkend für nichtig erklärt werden konnte.

Scheidung der Ehe

Die Voraussetzungen für die Scheidung der Ehe ergeben sich aus folgenden Vorschriften des BGB:

§ 1565 (Zerrüttungsprinzip, Mindesttrennungsdauer)

- (1) Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wiederherstellen.
- (2) Leben die Ehegatten noch nicht ein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn die Fortsetzung der Ehe für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

§ 1566 (Zerrüttungsvermutungen)

- (1) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit einem Jahr getrennt leben und beide Ehegatten die Scheidung beantragen oder der Antragsgegner der Scheidung zustimmt.
- (2) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit drei Jahren getrennt leben.

§ 1567 (Getrenntleben)

- (1) Die Ehegatten leben getrennt, wenn zwischen ihnen keine häusliche Gemeinschaft besteht und ein Ehegatte sie erkennbar nicht herstellen will, weil er die eheliche Lebensgemeinschaft ablehnt. Die häusliche Gemeinschaft besteht auch dann nicht mehr, wenn die Ehegatten innerhalb der ehelichen Wohnung getrennt leben.
- (2) Ein Zusammenleben über kürzere Zeit, dass der Versöhnung der Ehegatten dienen soll, unterbricht oder hemmt die in § 1566 bestimmten Fristen nicht.

§ 1568 (Härteklausele)

- (1) Die Ehe soll nicht geschieden werden, obwohl sie gescheitert ist, wenn und solange die Aufrechterhaltung der Ehe im Interesse der aus der Ehe hervorgegangenen minderjährigen Kinder aus besonderen Gründen ausnahmsweise notwendig ist oder wenn und solange die Scheidung für den Antragsgegner, der sie ablehnt, auf Grund außergewöhnlicher Umstände eine so schwere Härte darstellen würde, dass die Aufrechterhaltung der Ehe auch unter Berücksichtigung der Belange des Antragstellers ausnahmsweise geboten erscheint.

Aufhebung der Ehe

Die Voraussetzungen, unter denen die Aufhebung begehrt werden kann, ergeben sich aus folgenden Vorschriften:

§ 1314 (Aufhebungsgründe)

- (1) Eine Ehe kann aufgehoben werden, wenn sie entgegen den Vorschriften der §§ 1303, 1304, 1306, 1307, 1311 geschlossen worden ist.

- § 1303 Ehemündigkeit
- § 1304 Geschäftsunfähigkeit
- § 1306 Doppelehe
- § 1307 Verwandtschaft
- § 1311 Form der Eheschließung

- (2) Eine Ehe kann ferner aufgehoben werden, wenn

1. ein Ehegatte sich bei der Eheschließung im Zustande der Bewusstlosigkeit oder vorübergehender Störung der Geistestätigkeit befand;
2. ein Ehegatte bei der Eheschließung nicht gewusst hat, dass es sich um eine Eheschließung handelt;
3. ein Ehegatte zur Eingehung der Ehe durch arglistige Täuschung über solche Umstände bestimmt worden ist, die ihn bei der Kenntnis der Sachlage und bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe von der Eingehung der Ehe abgehalten hätten;
4. ein Ehegatte zur Eingehung der Ehe widerrechtlich durch Drohung bestimmt worden ist;
5. beide Ehegatten sich bei der Eheschließung darüber einig waren, dass sie keine Verpflichtung gemäß § 1353 Abs. 1 (Eheliche Lebensgemeinschaft) begründen wollen.

- (1) Die Ehe wird auf Lebenszeit geschlossen. Die Ehegatten sind einander zur ehelichen Lebensgemeinschaft verpflichtet; sie tragen füreinander Verantwortung.
- (2) Ein Ehegatte ist nicht verpflichtet, dem Verlangen des anderen Ehegatten nach Herstellung der Gemeinschaft Folge zu leisten, wenn sich das Verlangen als Missbrauch seines Rechtes darstellt oder wenn die Ehe gescheitert ist.

Gesetzliche Regelung zur Ehelösung vor dem 1. Juli 1998:

Aufhebung der Ehe

Folgende Gründe führten laut Ehegesetz vom 20. Februar 1946 (BGBl. III 404-1, mit allen späteren Änderungen) zur Aufhebung der Ehe:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung

Nichtigkeit der Ehe

Folgende Nichtigkeitsgründe waren laut oben genannten

Ehegesetzes wirksam:

- § 17 Mangel der Form (bei der Eheschließung)
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft

Sorgerecht

Sorgerecht (oder auch elterliche Sorge) bedeutet das Recht und die Pflicht der Eltern, für das persönliche Wohl ihres Kindes und sein Vermögen zu sorgen und es gesetzlich zu vertreten.

Gemeinsames oder alleiniges Sorgerecht

Nach einer Trennung oder Scheidung sind die Eltern weiterhin gemeinsam zur Sorge für ihre Kinder verpflichtet und berechtigt. Seit dem 1. Juli 1998 erfolgt mit dem neuen Kindschaftsrecht keine gerichtliche Prüfung und Entscheidung, es sei denn, ein Elternteil beantragt beim Familiengericht die Alleinsorge. Stimmt der andere Elternteil dem Antrag zu und widerspricht das Kind ihm nicht – soweit es mindestens 14 Jahre alt ist – und liegt auch kein Gefährdungstatbestand vor, hat das Gericht ohne weitere Prüfung dem Antrag zu entsprechen. Stimmt der andere Elternteil nicht zu, hat das Familiengericht zu entscheiden, ob die Aufhebung der gemeinsamen Sorge und die Übertragung auf den antragstellenden Elternteil dem Wohl des Kindes am besten entsprechen. Liegen die Voraussetzungen nach Überzeugung des Familiengerichts nicht vor, behalten beide Elternteile die gemeinsame elterliche Sorge.

Die statistische Erfassung der Sorgerechtsentscheidungen erfolgt nur in Scheidungsverfahren, die in erster Instanz erledigt werden.

Allgemeine Scheidungsziffer

Sie gibt die Zahl der geschiedenen Ehen je 10 000 Einwohner an. Diese Ziffer wird auf die Bevölkerung im Durchschnitt bezogen.

Ehedauerspezifische Scheidungsziffer

Sie gibt die Zahl der geschiedenen Ehen eines Eheschließungsjahrganges je 10 000 geschlossener Ehen des gleichen Jahrgangs an.

Zusammengefasste Scheidungsziffer

Addiert man die ehedauerspezifischen Scheidungsziffern über einen bestimmten Zeitraum (25 Jahre international üblich), so erhält man einen periodenspezifischen Erwartungswert, der die Wahrscheinlichkeit für eine Ehe angibt, unter den Bedingungen des Berichtsjahres geschieden zu werden. Die zusammengefasste Scheidungsziffer liefert somit keine Aussagen zum tatsächlichen Scheidungsverhalten. Sie gibt an, wie viele von 10 000 Ehen, die eine Ehedauer von z. B. 25 Jahren durchlaufen, geschieden würden, wenn während dieser Zeit die für das Berichtsjahr gemessene Scheidungsintensität gilt.

Ergebnisdarstellung

Im Freistaat Sachsen wurden im Jahr 2012 insgesamt 7 104 Ehen von den 30 zuständigen Familiengerichten geschieden. Das waren 42 Ehen bzw. 0,6 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Über einen längeren Zeitraum betrachtet, nahm die Zahl der Ehescheidungen von 1993 an kontinuierlich zu und erreichte 1998 mit 9 337 einen Höchststand. Die folgenden Jahre waren durch einen ständigen Wechsel von Zu- und Abnahme der Scheidungszahlen gekennzeichnet. Seit 2004 ist ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen (Tabelle 11 und Abb. 4). Bundesweit war die Zahl der Ehescheidungen mit Ausnahme 1999 beständig angestiegen und erreichte 2003 mit 214 000 einen Höchstwert. 2004 bis 2007 war eine Abnahme der Scheidungszahlen bundesweit spürbar. Ab 2008 war auch bundesweit ein ständiger Wechsel von Zu- und Abnahme zu verzeichnen. Im Berichtsjahr 2011 wurden deutschlandweit 0,3 Prozent mehr Ehen als im Vorjahr geschieden.

Die Zahl der von der Scheidung ihrer Eltern betroffenen minderjährigen Kinder sank 2012 im Vergleich zu 2011 um 116 Fälle bzw. 2,3 Prozent auf 4 857. Sie war von 2000 bis 2010 (Ausnahme 2009) rückläufig. Seit 2000 ist die Zahl der „Scheidungswaisen“ um 36,1 Prozent gesunken. Sachsenweit waren in 45,3 Prozent aller Scheidungen minderjährige Kinder betroffen (Tabelle 17). Im gesamten Bundesgebiet erhöhte sich 2011 im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der betroffenen Kinder um 3 093 auf 148 239 Kinder. Von den bundesweit geschiedenen Ehepaaren (187 640 Fälle) hatte knapp die Hälfte (92 892 Fälle) Kinder unter 18 Jahren.

Die Entwicklung der Sorgerechtsentscheidungen bei rechtskräftigen Ehescheidungen der ersten Instanz in den letzten Jahren zeigte eine deutliche Abnahme der Übertragungen der elterlichen Sorge auf einen Elternteil. Während 2006 bei 303 Ehescheidungen bzw. 3,9 Prozent die Alleinsorge der Mutter bzw. dem Vater übertragen wurde, waren es 2012 nur noch 124 Fälle bzw. 1,8 Prozent. Bei 2 108 Fällen bzw. 29,9 Prozent wurde 2012 kein Antrag auf Sorgerechtsentscheidung gestellt und damit übten die geschiedenen Eltern das Sorgerecht weiterhin wie vor der Scheidung aus. 2011 waren es 2 289 bzw. 32,3 Prozent, das waren 2,3 Prozentpunkte mehr als 2012 (Tabelle 16). Die meisten Ehen wurden 2012 nach einer Ehedauer von 6 Jahren (400 Fälle) geschieden. Ein Viertel aller Scheidungen erfolgte nach einer Ehedauer von 5 bis 9 Jahren (1 711 Fälle). Nach der Silberhochzeit trennten sich im Berichtsjahr noch 1 483 Ehepaare (20,9 Prozent aller Scheidungen), nach der Goldenen Hochzeit noch 12 Ehepaare. Die durchschnittliche Dauer der 2012 geschiedenen Ehen lag wie schon in den Vorjahren bei 16 Jahren. 2000 betrug sie nur 14 Jahre (Tabellen 18 und 19). Bundesweit wurden die meisten Ehen 2011 nach 6 Jahren geschieden. Die durchschnittliche Ehedauer bei der Scheidung 2011 in Deutschland betrug 14,5 Jahre. 39 Prozent der 2012 ge-

schiedenen Frauen (2 798 Fälle) und Männer (2 807 Fälle) waren im Alter zwischen 40 und 50 Jahren (Tabellen 7 und 8). Dabei wurden die meisten Frauen (305 Scheidungen bzw. 4,3 Prozent) im Alter von 48 Jahren, dicht gefolgt von den 44-Jährigen (298 Scheidungen), sowie die meisten Männer (308 Scheidungen bzw. 4,3 Prozent) im Alter von 46 Jahren, dicht gefolgt von den 45-Jährigen (305 Scheidungen) geschieden. 8 Prozent der Männer und 5 Prozent der Frauen waren zum Zeitpunkt der Scheidung 60 Jahre und älter. Das Durchschnittsalter ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gestiegen. Es betrug bei den Frauen 43,1 Jahre und bei den Männern 45,7 Jahre. 2012 waren ein Viertel (1 758 Fälle bzw. 24,7 Prozent) der geschiedenen Frauen 50 Jahre und älter. Bei den Männern hatte im Berichtsjahr ein Drittel (2 410 Fälle bzw. 33,9 Prozent) das 50. Lebensjahr erreicht. Vor zehn Jahren betrug der Anteil der Scheidungen von über 50-jährigen Frauen 9,4 Prozent und von Männern 15,8 Prozent (Tabellen 20 und 21).

2012 waren 66 Prozent aller Geschiedenen (4 686 Fälle) gleichaltrig bzw. der Altersunterschied zum Ehegatten betrug nur weniger als fünf Jahre. Reichlich zwei Drittel der geschiedenen Frauen (4 965 Fälle bzw. 69,9 Prozent) waren jünger als ihr jeweiliger Ehepartner, jede fünfte geschiedene Frau (1 382 Fälle bzw. 19,5 Prozent) war älter (Tabelle 9).

Im Berichtsjahr 2012 betrug die Zahl der Ehescheidungen mit Ausländerbeteiligung, d. h. mit mindestens einem ausländischen Ehepartner, 655. Sie erhöhte sich gegenüber 2011 um 2,2 Prozent bzw. 14 Scheidungen. Der Anteil der Scheidungen mit Ausländerbeteiligung vergrößerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 9,2 Prozent (Tabelle 14).

Nach wie vor überwogen 2012 mit einem Anteil von 79,3 Prozent (5 630 Fälle) die Scheidungen nach einjähriger Trennung der Ehepartner. In 79 Fällen bzw. 1,1 Prozent aller Scheidungen erfolgte die Scheidung vor einjähriger Trennung. Das waren 25,5 Prozent weniger Ehen als im Vorjahr. Jeder fünften Scheidung ging eine dreijährige Trennung voraus. (19,5 Prozent bzw. 1 386 Fälle). Das waren 180 Fälle (14,9 Prozent) mehr als im Vorjahr. 9 Ehen wurden auf Grund anderer Vorschriften geschieden, 3 mehr als im Vorjahr (Tabellen 4 und 22).

Wie jedes Jahr wurde die Mehrzahl der Scheidungsanträge 2012 (53,5 Prozent bzw. 3 804 Fälle) von den Ehefrauen eingereicht. Bei reichlich einem Drittel der Scheidungen (36,6 Prozent bzw. 2 600 Fälle) forderte der Ehemann die Trennung. 700 Scheidungen bzw. 9,9 Prozent wurden von beiden Ehepartnern beantragt. Das waren 81 Fälle bzw. 13 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Bei 87,0 Prozent der beantragten Scheidungsverfahren (6 182 Fälle), welche von einem Ehepartner betrieben wurden, lag die Zustimmung des anderen Partners vor.

222 Anträge erfolgten ohne Zustimmung des anderen Partners, das waren 24 Prozent mehr als im Vorjahr (Tabellen 6 und 23).

Durchschnittlich dauerte das Scheidungsverfahren 2012 im Freistaat Sachsen zehn Monate.

In Sachsen kamen 2011 auf 10 000 Einwohner 17 Ehescheidungen. Von 10 000 bestehenden Ehen wurden 78 geschieden (Tabelle 1). Damit liegt Sachsen nach wie vor unter dem Bundesniveau und ist damit das Bundesland mit der geringsten Scheidungsrate je 10 000 Einwohner. Die Zahl der 2011 bundesweit geschiedenen Ehen entsprach 23 Ehescheidungen je 10 000 Einwohner bzw. 106 Ehescheidungen je 10 000 bestehender Ehen.

Ein Indikator für das generelle Scheidungsrisiko stellt die zusammengefasste Scheidungsziffer dar. Diese Kennziffer erreichte 2011 in Sachsen einen Wert von 3 188. Das heißt: Würde die Scheidungshäufigkeit über eine Ehedauer von 25 Jahren auf dem Niveau des Jahres 2011 verbleiben, dann würden 32 Prozent aller Ehen geschieden werden. Im Vergleich zu 2010 wurde ein Rückgang der zusammengefassten Scheidungsziffer um 12 bzw. 0,4 Prozent verzeichnet. Für das gesamte Bundesgebiet wurde 2011 die zusammengefasste Scheidungsziffer mit einem Wert von 3 910 erreicht. (Tabellen 5 und 13).

1. Eheschließungen und Ehescheidungen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2011					2012
	Eheschlie- ßungen	Eheschei- dungen	Eheschei- dungen je 10 000 bestehende Ehen ¹⁾	Eheschlie- ßungen	Eheschei- dungen	Eheschlie- ßungen ³⁾
				je 10 000 Einwohner ²⁾		
Chemnitz, Stadt	805	399	76,0	33,1	16,4	663
Erzgebirgskreis	1 439	575	64,8	39,3	15,7	1 225
Mittelsachsen	1 528	588	76,3	46,8	18,0	1 368
Vogtlandkreis	959	469	82,0	39,5	19,3	812
Zwickau	1 430	541	67,1	42,0	15,9	1 248
Dresden, Stadt	1 973	892	89,8	37,5	16,9	1 546
Bautzen	1 354	551	73,8	42,3	17,2	1 151
Görlitz	1 159	513	81,7	42,1	18,6	992
Meißen	1 491	446	75,7	59,1	17,7	1 262
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 416	425	72,7	56,3	16,9	1 390
Leipzig, Stadt	1 421	935	97,5	26,9	17,7	1 110
Leipzig	1 686	476	78,7	63,3	17,9	1 453
Nordsachsen	919	336	70,8	44,8	16,4	821
Sachsen	17 580	7 146	78,2	42,4	17,2	15 041

1) ausgehend von der Zahl der verheirateten Frauen von 2011

2) bezogen auf die Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres 2011

3) vorläufige Zahl vom 1.1.2012 bis 30.9.2012

2. Ehescheidungen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Zahl der Kinder

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
Chemnitz, Stadt	452	238	124	75	9	6	328
Erzgebirgskreis	655	353	170	116	16	-	450
Mittelsachsen	563	298	140	103	19	3	416
Vogtlandkreis	463	258	135	57	8	5	295
Zwickau	599	330	171	78	14	6	394
Dresden, Stadt	890	493	230	150	15	2	584
Bautzen	524	286	131	85	19	3	372
Görlitz	447	225	112	87	15	8	365
Meißen	326	184	87	45	9	1	208
Sächsische Schweiz Osterzgebirge	438	242	108	77	10	1	297
Leipzig, Stadt	847	483	224	109	25	6	541
Leipzig	491	282	123	75	8	3	310
Nordsachsen	409	217	108	70	8	6	297
Sachsen	7 104	3 889	1 863	1 127	175	50	4 857

3. Ehescheidungen 2012 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder

Ehe- schließungs- jahr	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
2012	-	-	-	-	-	-	-
2011	22	19	2	1	-	-	4
2010	200	137	39	23	-	1	89
2009	277	145	93	33	4	2	180
2008	247	122	87	35	3	-	166
2007	332	165	112	46	8	1	232
2006	392	167	151	67	3	4	312
2005	366	158	129	68	9	2	300
2004	305	113	101	79	9	3	299
2003	318	120	94	85	18	1	322
2002	267	92	89	73	10	3	279
2001	226	64	74	72	11	5	271
2000	259	81	97	71	9	1	270
1999	209	70	54	69	12	4	245
1998	195	56	55	65	14	5	247
1997	183	55	66	56	4	2	199
1996	186	43	67	60	11	5	244
1995	178	50	57	56	10	5	221
1994	158	54	48	42	12	2	176
1993	125	47	42	29	7	-	121
1992	119	49	50	15	3	2	98
1991	116	59	38	12	6	1	84
1990	214	120	73	17	4	-	119
1989	247	175	55	14	2	1	93
1988	249	184	54	9	2	-	78
1987	214	170	31	12	1	-	58
1986	213	181	23	9	-	-	41
1985	173	141	28	3	1	-	37
1984	140	125	14	-	1	-	17
1983	116	95	19	2	-	-	23
1982	131	125	4	1	1	-	9
1981	105	103	2	-	-	-	2
1980	94	86	7	1	-	-	9
1979	76	75	1	-	-	-	1
1978	75	73	2	-	-	-	2
1977	68	66	2	-	-	-	2
1976	51	50	-	1	-	-	2
1975	55	53	1	1	-	-	3
1974	38	38	-	-	-	-	-
1973 und früher	165	163	2	-	-	-	2
Insgesamt	7 104	3 889	1 863	1 127	175	50	4 857

4. Ehescheidungen 2012 nach Eheschließungsjahr und Rechtsgrundlage

Ehe- schließungs- jahr	Ehescheidungen				
	insgesamt	vor einjähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1565 Abs. 2 BGB	nach einjähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB	nach dreijähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 2 BGB	auf Grund anderer Vorschriften
2012	-	-	-	-	-
2011	22	2	20	-	-
2010	200	8	192	-	-
2009	277	3	273	1	-
2008	247	5	232	10	-
2007	332	6	304	22	-
2006	392	6	346	40	-
2005	366	1	318	47	-
2004	305	2	245	57	1
2003	318	4	254	59	1
2002	267	3	214	50	-
2001	226	3	175	47	1
2000	259	4	204	51	-
1999	209	2	163	44	-
1998	195	2	164	29	-
1997	183	1	138	43	1
1996	186	2	147	37	-
1995	178	3	133	42	-
1994	158	2	126	30	-
1993	125	1	103	20	1
1992	119	-	91	28	-
1991	116	1	92	22	1
1990	214	-	170	43	1
1989	247	-	184	63	-
1988	249	1	194	54	-
1987	214	1	159	54	-
1986	213	2	153	58	-
1985	173	3	120	50	-
1984	140	2	102	35	1
1983	116	2	76	38	-
1982	131	-	83	48	-
1981	105	-	77	28	-
1980	94	1	65	28	-
1979	76	1	46	29	-
1978	75	1	47	26	1
1977	68	-	41	27	-
1976	51	-	31	20	-
1975	55	1	36	18	-
1974	38	1	24	13	-
1973 und früher	165	2	88	75	-
Insgesamt	7 104	79	5 630	1 386	9

5. Ehedauerspezifische Scheidungsziffern 2011

Eheschließungsjahr	Ehedauer in Jahren	Eheschließungen	Ehescheidungen	Geschiedene Ehen eines Eheschließungsjahrgangs je 10 000 geschlossener Ehen des gleichen Jahrgangs
2011	0	17 580	1	1
2010	1	18 391	29	16
2009	2	17 585	185	105
2008	3	17 397	303	174
2007	4	16 965	258	152
2006	5	16 754	351	210
2005	6	17 156	379	221
2004	7	16 851	358	212
2003	8	14 778	311	210
2002	9	15 188	303	199
2001	10	15 421	244	158
2000	11	16 482	260	158
1999	12	17 145	243	142
1998	13	15 648	217	139
1997	14	15 287	199	130
1996	15	15 402	196	127
1995	16	15 474	175	113
1994	17	14 795	167	113
1993	18	13 808	141	102
1992	19	13 405	127	95
1991	20	14 731	130	88
1990	21	29 603	229	77
1989	22	37 530	252	67
1988	23	38 793	262	68
1987	24	40 110	232	58
1986	25	38 917	205	53
2011 bis 1986	0 bis 25	x	x	3 188 ¹⁾
1985	26	37 967	180	48
1984	27	35 722	163	43
1983	28	35 482	149	42
1982	29	36 724	133	37
1981	30	38 926	136	37
1980	31	39 705	96	25
1979	32	41 504	81	20
1978	33	44 021	87	21
1977	34	43 586	64	15
1976	35	43 622	53	12
1975	36	42 715	44	10
1974	37	42 913	38	9
1973	38	42 019	31	7
1972	39	41 357	35	8
1971	40	41 903	21	5
2011 bis 1971	0 bis 40	x	x	3 528 ¹⁾

¹⁾ zusammengefasste Scheidungsziffer

6. Ehescheidungen 2012 nach Ehedauer und Antragsteller

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	Ins- gesamt	Antragsteller						
		Mann			Frau			beide
		zu- sammen	ohne	mit	zu- sammen	ohne	mit	
			Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes		
bis 1	27	12	1	11	11	1	10	4
2	210	73	1	72	121	5	116	16
3	278	103	4	99	149	4	145	26
4	248	82	2	80	134	4	130	32
5	325	101	4	97	191	6	185	33
6	400	133	5	128	240	8	232	27
7	374	121	3	118	220	6	214	33
8	298	102	1	101	166	6	160	30
9	314	120	7	113	164	7	157	30
10	265	94	2	92	141	5	136	30
11	234	88	4	84	118	3	115	28
12	259	92	6	86	139	6	133	28
13	200	58	2	56	114	6	108	28
14	195	74	1	73	101	7	94	20
15	186	68	-	68	100	1	99	18
16	177	56	1	55	94	2	92	27
17	186	69	3	66	103	3	100	14
18	153	49	2	47	82	1	81	22
19	124	49	1	48	61	3	58	14
20	125	43	2	41	67	-	67	15
21	110	38	2	36	56	3	53	16
22	218	78	2	76	117	4	113	23
23	260	99	5	94	142	5	137	19
24	247	94	6	88	131	3	128	22
25	208	93	3	90	94	1	93	21
26	214	90	1	89	102	5	97	22
27	168	58	7	51	93	5	88	17
28	136	57	5	52	68	1	67	11
29	118	53	2	51	58	3	55	7
30	132	55	2	53	70	1	69	7
31	102	45	2	43	52	1	51	5
32 bis 35	307	122	5	117	159	4	155	26
36 bis 40	210	94	2	92	101	3	98	15
41 bis 45	56	19	1	18	28	-	28	9
46 bis 50	28	14	1	13	10	1	9	4
51 und mehr	12	4	-	4	7	-	7	1
Insgesamt	7 104	2 600	98	2 502	3 804	124	3 680	700

1) berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft und dem Jahr der Eheschließung

7. Ehescheidungen 2012 nach Alter der Ehegatten und Antragsteller

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Antragsteller						beide
		Mann			Frau			
		zu- sammen	ohne	mit	zu- sammen	ohne	mit	
			Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes		
Männer								
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	32	9	1	8	17	1	16	6
25 - 30	218	64	1	63	131	5	126	23
30 - 35	707	208	6	202	428	11	417	71
35 - 40	930	303	9	294	527	25	502	100
40 - 45	1 340	494	18	476	716	19	697	130
45 - 50	1 467	561	21	540	749	20	729	157
50 - 55	1 195	472	20	452	613	13	600	110
55 - 60	646	252	12	240	341	20	321	53
60 - 65	352	143	6	137	177	7	170	32
65 - 70	115	48	2	46	57	1	56	10
70 - 75	69	31	-	31	33	1	32	5
75 - 80	25	11	2	9	12	1	11	2
80 und mehr	8	4	-	4	3	-	3	1
Insgesamt	7 104	2 600	98	2 502	3 804	124	3 680	700
Frauen								
unter 20	1	-	-	-	1	-	1	-
20 - 25	86	30	-	30	45	3	42	11
25 - 30	508	151	8	143	311	11	300	46
30 - 35	924	288	6	282	535	19	516	101
35 - 40	1 029	368	14	354	562	16	546	99
40 - 45	1 383	509	19	490	716	25	691	158
45 - 50	1 415	521	24	497	751	13	738	143
50 - 55	939	358	15	343	510	26	484	71
55 - 60	470	215	8	207	218	6	212	37
60 - 65	217	95	3	92	99	3	96	23
65 - 70	68	34	1	33	28	1	27	6
70 - 75	49	25	-	25	20	-	20	4
75 - 80	12	5	-	5	7	1	6	-
80 und mehr	3	1	-	1	1	-	1	1
Insgesamt	7 104	2 600	98	2 502	3 804	124	3 680	700

8. Ehescheidungen 2012 nach Alter der Ehegatten und Ehedauer

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Ehedauer von ... bis ... Jahren ¹⁾					
		unter 5	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 und mehr
Männer							
unter 20	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	32	27	5	-	-	-	-
25 - 30	218	131	85	2	-	-	-
30 - 35	707	237	388	79	3	-	-
35 - 40	930	153	475	246	55	1	-
40 - 45	1 340	102	363	386	324	163	2
45 - 50	1 467	60	200	237	242	447	281
50 - 55	1 195	25	115	101	116	240	598
55 - 60	646	15	45	45	51	60	430
60 - 65	352	10	18	34	13	30	247
65 - 70	115	-	12	12	15	8	68
70 - 75	69	2	3	8	4	5	47
75 - 80	25	1	1	1	2	4	16
80 und mehr	8	-	1	2	1	2	2
Insgesamt	7 104	763	1 711	1 153	826	960	1 691
Frauen							
unter 20	1	1	-	-	-	-	-
20 - 25	86	73	13	-	-	-	-
25 - 30	508	229	266	13	-	-	-
30 - 35	924	218	532	166	8	-	-
35 - 40	1 029	110	366	368	172	13	-
40 - 45	1 383	66	245	311	378	361	22
45 - 50	1 415	32	152	172	147	389	523
50 - 55	939	23	78	55	72	133	578
55 - 60	470	7	36	36	27	37	327
60 - 65	217	1	18	21	13	14	150
65 - 70	68	1	4	5	7	4	47
70 - 75	49	2	-	5	2	6	34
75 - 80	12	-	1	1	-	2	8
80 und mehr	3	-	-	-	-	1	2
Insgesamt	7 104	763	1 711	1 153	826	960	1 691

¹⁾ berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft und dem Jahr der Eheschließung

9. Ehescheidungen 2012 nach Ehedauer und Altersunterschied der Ehegatten

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	Ins- ge- samt	Altersunterschied der Ehegatten										
		Frau von ... bis ... Jahre älter				Mann und Frau gleich- altrig	Mann von ... bis ... Jahre älter					
		8 u. mehr	5 - 7	2 - 4	unter 2		unter 2	2 - 4	5 - 7	8 - 10	11 - 15	16 u. mehr
bis 1	27	-	-	2	3	1	1	6	5	5	3	1
2	210	5	11	21	8	19	18	57	31	23	11	6
3	278	9	5	27	16	21	30	73	42	25	19	11
4	248	8	12	22	15	25	19	57	42	30	13	5
5	325	14	10	28	10	29	25	94	61	24	21	9
6	400	18	13	35	18	29	31	119	63	32	27	15
7	374	24	17	30	22	26	30	95	60	34	17	19
8	298	23	9	21	12	23	31	67	62	24	19	7
9	314	15	10	33	23	32	19	84	42	22	18	16
10	265	13	8	31	13	19	17	61	46	23	24	10
11	234	10	11	14	15	23	21	54	49	22	8	7
12	259	12	10	22	11	25	24	75	54	9	13	4
13	200	7	7	19	12	17	22	60	30	12	9	5
14	195	4	6	18	19	22	17	53	26	13	9	8
15	186	4	10	17	9	10	26	49	30	19	6	6
16	177	4	6	13	11	20	20	60	23	13	6	1
17	186	4	4	10	13	23	21	53	31	17	7	3
18	153	3	5	9	6	20	23	48	23	8	7	1
19	124	3	2	8	13	10	11	36	18	10	10	3
20	125	4	2	10	9	18	20	35	15	6	5	1
21	110	1	1	8	5	12	17	33	21	6	6	-
22	218	3	4	15	16	20	25	84	31	13	7	-
23	260	3	5	21	16	30	37	87	50	8	3	-
24	247	1	6	22	21	28	37	80	38	8	4	2
25	208	-	1	13	11	33	41	65	28	7	5	4
26	214	2	-	7	15	33	34	79	25	14	5	-
27	168	-	2	10	8	26	24	69	15	9	3	2
28	136	-	3	9	8	20	24	45	17	6	4	-
29	118	2	2	6	4	20	17	36	24	4	2	1
30	132	1	2	10	5	19	23	43	22	5	1	1
31	102	-	1	6	10	16	19	33	10	5	1	1
32 - 35	307	4	6	19	22	42	57	103	38	12	2	2
36 - 40	210	3	3	11	17	34	47	73	18	1	3	-
41 - 45	56	-	-	1	9	8	11	21	6	-	-	-
46 - 50	28	-	2	2	4	3	7	7	3	-	-	-
51 und mehr	12	-	-	3	-	1	2	5	1	-	-	-
Insgesamt	7 104	204	196	553	429	757	848	2 099	1 100	469	298	151

1) berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft und dem Jahr der Eheschließung

10. Sorgerechtsentscheidungen in Scheidungsverfahren 2012 nach Eheschließungsjahr

Eheschließungs- jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Kein Antrag auf Sorgerechts- entscheidung gestellt	Das Sorgerecht wurde übertragen					Keine gemein- schaftlichen minderjährigen Kinder	Es wurde keine Ent- scheidung getroffen
			auf Mutter und Vater gemeinsam	auf die Mutter	auf den Vater	auf einen Dritten	auf Mutter und Vater verteilt		
2012	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2011	22	2	-	-	-	-	-	19	1
2010	200	34	-	4	-	-	-	137	25
2009	276	81	-	5	1	-	-	145	44
2008	246	80	2	3	1	-	-	122	38
2007	332	109	1	4	2	-	-	165	51
2006	391	139	-	12	1	-	-	166	73
2005	366	122	1	10	2	-	-	158	73
2004	303	114	1	7	2	-	-	113	66
2003	317	138	1	4	1	-	-	120	53
2002	266	107	1	7	1	-	-	91	59
2001	222	108	3	9	2	-	-	62	38
2000	259	116	2	9	-	-	-	81	51
1999	207	86	-	2	-	-	-	69	50
1998	195	90	-	3	1	-	-	56	45
1997	181	95	3	2	1	-	-	54	26
1996	185	100	-	6	2	-	1	43	33
1995	177	82	1	3	1	-	-	50	40
1994	158	80	-	3	1	-	-	54	20
1993	124	58	-	-	1	-	-	47	18
1992	117	53	-	1	-	-	-	48	15
1991	115	43	1	2	-	-	-	59	10
1990	213	69	-	2	-	-	-	119	23
1989	246	54	-	1	-	-	-	174	17
1988	242	41	-	1	-	1	-	178	21
1987	209	29	-	2	-	-	-	168	10
1986	211	22	-	-	-	-	-	180	9
1985	172	24	-	-	-	-	-	140	8
1984	137	8	-	-	-	-	-	124	5
1983	115	13	-	1	-	-	-	94	7
1982	131	3	-	-	-	-	-	125	3
1981	105	1	-	-	-	-	-	103	1
1980	94	5	-	-	-	-	-	86	3
1979	74	-	-	-	-	-	-	73	1
1978	74	-	-	1	-	-	-	72	1
1977	68	1	-	-	-	-	-	66	1
1976	51	-	-	-	-	-	-	50	1
1975	55	-	-	-	-	-	-	53	2
1974	38	-	-	-	-	-	-	38	-
1973 und früher	161	1	-	-	-	-	-	159	1
Insgesamt	7 055	2 108	17	104	20	1	1	3 861	943

1) rechtskräftige Ehescheidungen in erster Instanz

11. Ehelösungen und Eheschließungen 1991 bis 2012

Jahr	Gelöste Ehen						Ehe- schlie- ßungen	Überschuss der Ehelösungen
	insgesamt	davon						
		durch Tod	durch Scheidung		durch Aufhebung	durch Nichtigkeit		
			Anzahl	%				
1991	28 767	26 565	2 194	7,6	8	-	14 731	14 036
1992	26 553	24 542	2 010	7,6	-	1	13 405	13 148
1993	29 359	24 242	5 116	17,4	1	-	13 808	15 551
1994	29 816	23 295	6 519	21,9	2	-	14 795	15 021
1995	30 201	23 158	7 043	23,3	-	-	15 474	14 727
1996	29 920	22 165	7 754	25,9	-	1	15 402	14 518
1997	30 155	21 682	8 470	28,1	2	1	15 287	14 868
1998	29 932	20 591	9 337	31,2	4	x	15 648	14 284
1999	28 712	19 963	8 748	30,5	1	x	17 145	11 567
2000	28 962	20 180	8 775	30,3	7	x	16 482	12 480
2001	28 036	19 595	8 430	30,1	11	x	15 421	12 615
2002	28 419	19 896	8 515	30,0	8	x	15 188	13 231
2003	28 940	19 986	8 946	30,9	8	x	14 778	14 162
2004	28 221	19 368	8 842	31,3	11	x	16 851	11 370
2005	28 052	19 617	8 429	30,0	6	x	17 156	10 896
2006	27 154	19 386	7 759	28,6	9	x	16 754	10 400
2007	27 396	19 637	7 749	28,3	10	x	16 965	10 431
2008	27 437	19 715	7 715	28,1	7	x	17 397	10 040
2009	27 958	20 263	7 687	27,5	8	x	17 585	10 373
2010	27 612	20 323	7 285	26,4	4	x	18 391	9 221
2011	27 460	20 307	7 146	26,1	7	x	17 580	9 880
2012	...	...	7 104	...	3	x	...	...

12. Eheschließungen und Ehescheidungen 1991 bis 2012

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	je 10 000 bestehende Ehen ²⁾
1991	14 731	31,2	2 194	4,6	18,5
1992	13 405	28,7	2 010	4,3	17,1
1993	13 808	29,9	5 116	11,1	44,2
1994	14 795	32,2	6 519	14,2	57,1
1995	15 474	33,8	7 043	15,4	62,4
1996	15 402	33,8	7 754	17,0	69,5
1997	15 287	33,7	8 470	18,7	76,9
1998	15 648	34,7	9 337	20,7	86,0
1999	17 145	38,3	8 748	19,5	81,5
2000	16 482	37,1	8 775	19,8	83,0
2001	15 421	35,0	8 430	19,1	81,0
2002	15 188	34,8	8 515	19,5	83,1
2003	14 778	34,1	8 946	20,6	88,6
2004	16 851	39,1	8 842	20,5	88,7
2005	17 156	40,1	8 429	19,7	85,6
2006	16 754	39,3	7 759	18,2	79,8
2007	16 965	40,2	7 749	18,3	80,8
2008	17 397	41,3	7 715	18,3	81,2
2009	17 585	42,1	7 687	18,4	82,2
2010	18 391	44,3	7 285	17,5	78,8
2011	17 580	42,4	7 146	17,2	78,2
2012	...	...	7 104	...	...

1) bezogen auf die Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres

2) ausgehend von der Zahl der verheirateten Frauen

13. Zusammengefasste Scheidungsziffern 1991 bis 2012 nach Ehedauer

Jahr	Ehedauer von ... bis ... Jahren ¹⁾						
	0 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 25	0 - 25	0 - 40
1991	198	154	84	55	42	534	-
1992	256	156	58	39	27	537	-
1993	442	470	234	135	91	1 372	-
1994	410	652	374	199	131	1 766	-
1995	421	780	428	235	154	2 018	2 111
1996	432	953	482	286	193	2 346	2 445
1997	390	1 037	616	346	226	2 615	2 739
1998	476	1 181	699	414	278	3 047	3 204
1999	436	1 145	690	430	273	2 974	3 140
2000	453	1 160	763	436	301	3 112	3 293
2001	467	1 144	734	457	309	3 111	3 297
2002	462	1 190	801	475	342	3 269	3 459
2003	489	1 283	819	531	365	3 487	3 719
2004	472	1 302	808	549	394	3 526	3 769
2005	451	1 185	821	531	417	3 406	3 674
2006	438	1 167	767	538	359	3 269	3 527
2007	434	1 103	729	563	409	3 238	3 528
2008	386	1 127	744	559	434	3 249	3 568
2009	428	1 141	780	564	409	3 322	3 666
2010	479	1 038	741	533	409	3 200	3 531
2011	448	1 053	727	550	411	3 188	3 528
2012	...	...	...	...	...	...	...

1) berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft und dem Jahr der Eheschließung

14. Ehescheidungen 1991 bis 2012 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Insge- gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
						beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1991	2 194	2 173	99,0	21	1,0	4	19,0	14	66,7	3	14,3
1992	2 010	1 967	97,9	43	2,1	4	9,3	34	79,1	5	11,6
1993	5 116	5 014	98,0	102	2,0	2	2,0	85	83,3	15	14,7
1994	6 519	6 368	97,7	151	2,3	7	4,6	118	78,2	26	17,2
1995	7 043	6 853	97,3	190	2,7	8	4,2	151	79,5	31	16,3
1996	7 754	7 526	97,1	228	2,9	10	4,4	185	81,1	33	14,5
1997	8 470	8 216	97,0	254	3,0	11	4,3	202	79,5	41	16,1
1998	9 337	9 012	96,5	325	3,5	25	7,7	232	71,4	68	20,9
1999	8 748	8 327	95,2	421	4,8	24	5,7	324	77,0	73	17,3
2000	8 775	8 340	95,0	435	5,0	20	4,6	328	75,4	87	20,0
2001	8 430	7 855	93,2	575	6,8	26	4,5	442	76,9	107	18,6
2002	8 515	7 819	91,8	696	8,2	43	6,2	493	70,8	160	23,0
2003	8 946	8 126	90,8	820	9,2	43	5,2	588	71,7	189	23,0
2004	8 842	8 002	90,5	840	9,5	47	5,6	583	69,4	210	25,0
2005	8 429	7 577	89,9	852	10,1	74	8,7	567	66,5	211	24,8
2006	7 759	6 917	89,1	842	10,9	57	6,8	545	64,7	240	28,5
2007	7 749	6 934	89,5	815	10,5	64	7,9	487	59,8	264	32,4
2008	7 715	6 841	88,7	874	11,3	67	7,7	533	61,0	274	31,4
2009	7 687	6 843	89,0	844	11,0	60	7,1	519	61,5	265	31,4
2010	7 285	6 547	89,9	738	10,1	91	12,3	430	58,3	217	29,4
2011	7 146	6 505	91,0	641	9,0	59	9,2	360	56,2	221	34,5
2012	7 104	6 449	90,8	655	9,2	74	11,3	380	58,0	201	30,7

15. Ehescheidungen 2000 bis 2012 nach NUTS 2-Regionen

Jahr	Sachsen		NUTS 2-Region					
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	NUTS 2-Region Chemnitz		NUTS 2-Region Dresden		NUTS 2-Region Leipzig	
			absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾
2000	8 775	19,8	3 021	18,5	3 482	20,3	2 272	20,8
2001	8 430	19,1	2 937	18,2	3 260	19,1	2 233	20,5
2002	8 515	19,5	3 093	19,4	3 237	19,2	2 185	20,2
2003	8 946	20,6	3 049	19,3	3 420	20,4	2 477	22,9
2004	8 842	20,5	3 143	20,1	3 363	20,1	2 336	21,7
2005	8 429	19,7	2 947	19,1	3 245	19,5	2 237	20,8
2006	7 759	18,2	2 807	18,4	2 983	18,0	1 969	18,3
2007	7 749	18,3	2 671	17,7	3 076	18,6	2 002	18,7
2008	7 715	18,3	2 764	17,6	3 175	19,3	1 776	17,7
2009	7 687	18,4	2 842	18,4	2 854	17,5	1 991	20,0
2010	7 285	17,5	2 751	17,9	2 891	17,8	1 643	16,5
2011	7 146	17,2	2 572	16,9	2 827	17,4	1 747	17,5
2012	7 104	...	2 732	...	2 625	...	1 747	...

1) bezogen auf die Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres

16. Sorgerechtsentscheidungen in Scheidungsverfahren 2006 bis 2012

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Kein Antrag auf Sorge- rechtsent- scheidung gestellt	Das Sorgerecht wurde übertragen					Keine ge- meinschaft- lichen min- derjährigen Kinder	Es wurde keine Ent- scheidung getroffen	
			auf Mutter und Vater gemeinsam	auf die Mutter	auf den Vater	auf einen Dritten	auf Mutter und Vater verteilt			
Anzahl										
2006	7 688	2 036	78	286	17	2	4	5 265	.	
2007	7 672	1 952	76	257	25	1	2	5 359	.	
2008	7 632	1 780	62	256	15	-	5	5 514	.	
2009	7 553	2 331	47	198	18	2	5	4 952	.	
2010	7 230	2 807	54	170	17	-	6	4 014	162	
2011	7 096	2 289	26	130	19	-	2	3 773	857	
2012	7 055	2 108	17	104	20	1	1	3 861	943	
Prozent										
2006	100	26,5	1,0	3,7	0,2	0,0	0,1	68,5	.	
2007	100	25,4	1,0	3,3	0,3	0,0	0,0	69,9	.	
2008	100	23,3	0,8	3,4	0,2	-	0,1	72,2	.	
2009	100	30,9	0,6	2,6	0,2	0,0	0,1	65,6	.	
2010	100	38,8	0,7	2,4	0,2	-	0,1	55,5	2,2	
2011	100	32,3	0,4	1,8	0,3	-	0,0	53,2	12,1	
2012	100	29,9	0,2	1,5	0,3	0,0	0,0	54,7	13,4	

1) rechtskräftige Ehescheidungen in erster Instanz

17. Ehescheidungen 2000 bis 2012 nach Zahl der Kinder

Jahr	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	

Anzahl

2000	8 775	3 523	3 292	1 640	256	64	7 623
2001	8 430	3 440	3 153	1 529	249	59	7 214
2002	8 515	3 555	3 253	1 428	214	65	7 043
2003	8 946	3 916	3 300	1 429	229	72	7 171
2004	8 842	4 011	3 202	1 327	224	78	6 875
2005	8 429	3 989	2 958	1 246	179	57	6 233
2006	7 759	3 838	2 545	1 130	186	60	5 629
2007	7 749	4 155	2 320	1 052	179	43	5 153
2008	7 715	4 314	2 174	1 028	151	48	4 897
2009	7 687	4 258	2 140	1 068	177	44	4 995
2010	7 285	4 041	2 002	1 038	152	52	4 769
2011	7 146	3 799	2 039	1 066	187	55	4 973
2012	7 104	3 889	1 863	1 127	175	50	4 857

Prozent

2000	100	40,1	37,5	18,7	2,9	0,7	x
2001	100	40,8	37,4	18,1	3,0	0,7	x
2002	100	41,7	38,2	16,8	2,5	0,8	x
2003	100	43,8	36,9	16,0	2,6	0,8	x
2004	100	45,4	36,2	15,0	2,5	0,9	x
2005	100	47,3	35,1	14,8	2,1	0,7	x
2006	100	49,5	32,8	14,6	2,4	0,8	x
2007	100	53,6	29,9	13,6	2,3	0,6	x
2008	100	55,9	28,2	13,3	2,0	0,6	x
2009	100	55,4	27,8	13,9	2,3	0,6	x
2010	100	55,5	27,5	14,2	2,1	0,7	x
2011	100	53,2	28,5	14,9	2,6	0,8	x
2012	100	54,7	26,2	15,9	2,5	0,7	x

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

2001	-3,9	-2,4	-4,2	-6,8	-2,7	-7,8	-5,4
2002	1,0	3,3	3,2	-6,6	-14,1	10,2	-2,4
2003	5,1	10,2	1,4	0,1	7,0	10,8	1,8
2004	-1,2	2,4	-3,0	-7,1	-2,2	8,3	-4,1
2005	-4,7	-0,5	-7,6	-6,1	-20,1	-26,9	-9,3
2006	-7,9	-3,8	-14,0	-9,3	3,9	5,3	-9,7
2007	-0,1	8,3	-8,8	-6,9	-3,8	-28,3	-8,5
2008	-0,4	3,8	-6,3	-2,3	-15,6	11,6	-5,0
2009	-0,4	-1,3	-1,6	3,9	17,2	-8,3	2,0
2010	-5,2	-5,1	-6,4	-2,8	-14,1	18,2	-4,5
2011	-1,9	-6,0	1,8	2,7	23,0	5,8	4,3
2012	-0,6	2,4	-8,6	5,7	-6,4	-9,1	-2,3

18. Ehescheidungen 2000 bis 2012 nach Ehedauer

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
bis 1	28	28	20	26	21	22	15	14	19	16	25	35	27
2	120	146	146	124	141	135	112	121	111	137	197	190	210
3	229	261	268	277	238	236	246	254	225	269	335	306	278
4	324	303	319	383	347	295	298	302	316	328	283	257	248
5	363	360	394	417	475	401	370	397	365	406	376	358	325
6	348	382	439	442	435	446	441	377	379	376	373	377	400
7	331	357	373	397	426	396	395	351	362	370	326	355	374
8	329	299	305	391	378	340	348	339	344	328	303	318	298
9	302	276	276	321	345	318	316	292	325	306	274	298	314
10	595	272	264	251	269	288	268	272	279	301	268	241	265
11	604	492	275	227	231	267	243	238	233	250	268	268	234
12	618	523	494	260	202	225	234	198	213	246	205	239	259
13	515	504	484	457	252	192	191	221	216	235	232	214	200
14	441	457	473	516	407	219	187	165	186	198	201	197	195
15	385	439	474	449	467	387	202	163	206	180	175	192	186
16	394	332	400	504	440	411	360	199	154	165	153	175	177
17	295	379	333	406	466	412	377	354	175	159	143	174	186
18	265	296	323	370	387	418	379	351	297	179	162	133	153
19	262	256	283	326	357	314	325	360	328	270	151	129	124
20	259	245	249	286	312	344	292	372	321	333	258	136	125
21	234	227	229	267	268	282	256	264	336	303	245	233	110
22	191	198	236	219	257	268	216	261	288	305	286	256	218
23	195	185	228	225	224	228	227	249	264	224	265	255	260
24	202	218	204	186	203	217	187	198	248	198	237	229	247
25	168	175	184	187	204	201	155	203	194	198	196	203	208
26	144	167	142	178	169	186	162	174	173	198	193	180	214
27	110	126	128	150	155	151	150	162	177	148	170	159	168
28	81	106	101	128	134	143	122	132	172	148	144	154	136
29	88	63	106	106	100	126	114	130	122	136	116	131	118
30	67	75	63	77	88	126	91	110	130	137	123	137	132
31 - 35	187	180	195	255	298	294	334	357	344	431	387	374	409
36 - 40	78	67	66	93	87	98	95	115	142	144	140	166	210
41 - 45	16	27	33	38	43	30	33	37	46	48	54	58	56
46 - 50	6	8	7	3	10	11	11	12	19	14	16	12	28
51 und mehr	1	1	1	4	6	2	7	5	6	3	5	7	12
Insgesamt	8 775	8 430	8 515	8 946	8 842	8 429	7 759	7 749	7 715	7 687	7 285	7 146	7 104
Durchschnittliche Ehedauer	14,2	14,5	14,6	15,0	15,3	15,6	15,5	16,0	16,3	16,1	16,0	16,0	16,2

1) berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft und dem Jahr der Eheschließung

19. Ehescheidungen 2000 bis 2012 nach Ehedauer (in Prozent)

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
bis 1	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,5	0,4
2	1,4	1,7	1,7	1,4	1,6	1,6	1,4	1,6	1,4	1,8	2,7	2,7	3,0
3	2,6	3,1	3,1	3,1	2,7	2,8	3,2	3,3	2,9	3,5	4,6	4,3	3,9
4	3,7	3,6	3,7	4,3	3,9	3,5	3,8	3,9	4,1	4,3	3,9	3,6	3,5
5	4,1	4,3	4,6	4,7	5,4	4,8	4,8	5,1	4,7	5,3	5,2	5,0	4,6
6	4,0	4,5	5,2	4,9	4,9	5,3	5,7	4,9	4,9	4,9	5,1	5,3	5,6
7	3,8	4,2	4,4	4,4	4,8	4,7	5,1	4,5	4,7	4,8	4,5	5,0	5,3
8	3,7	3,5	3,6	4,4	4,3	4,0	4,5	4,4	4,5	4,3	4,2	4,5	4,2
9	3,4	3,3	3,2	3,6	3,9	3,8	4,1	3,8	4,2	4,0	3,8	4,2	4,4
10	6,8	3,2	3,1	2,8	3,0	3,4	3,5	3,5	3,6	3,9	3,7	3,4	3,7
11	6,9	5,8	3,2	2,5	2,6	3,2	3,1	3,1	3,0	3,3	3,7	3,8	3,3
12	7,0	6,2	5,8	2,9	2,3	2,7	3,0	2,6	2,8	3,2	2,8	3,3	3,6
13	5,9	6,0	5,7	5,1	2,9	2,3	2,5	2,9	2,8	3,1	3,2	3,0	2,8
14	5,0	5,4	5,6	5,8	4,6	2,6	2,4	2,1	2,4	2,6	2,8	2,8	2,7
15	4,4	5,2	5,6	5,0	5,3	4,6	2,6	2,1	2,7	2,3	2,4	2,7	2,6
16	4,5	3,9	4,7	5,6	5,0	4,9	4,6	2,6	2,0	2,1	2,1	2,4	2,5
17	3,4	4,5	3,9	4,5	5,3	4,9	4,9	4,6	2,3	2,1	2,0	2,4	2,6
18	3,0	3,5	3,8	4,1	4,4	5,0	4,9	4,5	3,8	2,3	2,2	1,9	2,2
19	3,0	3,0	3,3	3,6	4,0	3,7	4,2	4,6	4,3	3,5	2,1	1,8	1,7
20	3,0	2,9	2,9	3,2	3,5	4,1	3,8	4,8	4,2	4,3	3,5	1,9	1,8
21	2,7	2,7	2,7	3,0	3,0	3,3	3,3	3,4	4,4	3,9	3,4	3,3	1,5
22	2,2	2,3	2,8	2,4	2,9	3,2	2,8	3,4	3,7	4,0	3,9	3,6	3,1
23	2,2	2,2	2,7	2,5	2,5	2,7	2,9	3,2	3,4	2,9	3,6	3,6	3,7
24	2,3	2,6	2,4	2,1	2,3	2,6	2,4	2,6	3,2	2,6	3,3	3,2	3,5
25	1,9	2,1	2,2	2,1	2,3	2,4	2,0	2,6	2,5	2,6	2,7	2,8	2,9
26	1,6	2,0	1,7	2,0	1,9	2,2	2,1	2,2	2,2	2,6	2,6	2,5	3,0
27	1,3	1,5	1,5	1,7	1,8	1,8	1,9	2,1	2,3	1,9	2,3	2,2	2,4
28	0,9	1,3	1,2	1,4	1,5	1,7	1,6	1,7	2,2	1,9	2,0	2,2	1,9
29	1,0	0,7	1,2	1,2	1,1	1,5	1,5	1,7	1,6	1,8	1,6	1,8	1,7
30	0,8	0,9	0,7	0,9	1,0	1,5	1,2	1,4	1,7	1,8	1,7	1,9	1,9
31 - 35	2,1	2,1	2,3	2,9	3,4	3,5	4,3	4,6	4,5	5,6	5,3	5,2	5,8
36 - 40	0,9	0,8	0,8	1,0	1,0	1,2	1,2	1,5	1,8	1,9	1,9	2,3	3,0
41 - 45	0,2	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5	0,6	0,6	0,7	0,8	0,8
46 - 50	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4
51 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft und dem Jahr der Eheschließung

20. Ehescheidungen 2000 bis 2012 nach Altersgruppen der Geschiedenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Männer													
unter 20	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	48	61	49	62	58	34	52	46	39	37	40	32	32
25 - 30	519	478	477	457	414	404	356	338	304	326	271	262	218
30 - 35	1 568	1 358	1 350	1 222	1 152	989	863	725	728	675	723	681	707
35 - 40	2 232	2 106	1 942	2 017	1 822	1 566	1 463	1 382	1 287	1 127	992	959	930
40 - 45	1 859	1 856	1 984	2 146	2 176	2 095	1 867	1 802	1 701	1 611	1 440	1 437	1 340
45 - 50	1 348	1 293	1 366	1 428	1 546	1 523	1 417	1 579	1 632	1 619	1 622	1 485	1 467
50 - 55	594	716	747	912	932	1 048	959	980	1 042	1 141	1 106	1 139	1 195
55 - 60	395	317	315	354	383	407	464	533	591	691	626	635	646
60 - 65	143	169	192	250	232	234	182	202	221	241	244	317	352
65 - 70	48	43	59	65	86	90	87	110	110	154	146	121	115
70 - 75	16	21	26	22	25	24	34	33	47	47	55	63	69
75 - 80	3	9	5	6	12	7	11	15	8	14	14	8	25
80 und mehr	2	3	2	5	4	8	4	4	5	4	6	7	8
Insgesamt	8 775	8 430	8 515	8 946	8 842	8 429	7 759	7 749	7 715	7 687	7 285	7 146	7 104
Durch- schnittsalter	40,6	41,0	41,3	41,9	42,3	42,9	43,1	43,8	44,3	44,9	45,1	45,3	45,7
Frauen													
unter 20	4	3	1	-	2	4	-	-	-	1	-	1	1
20 - 25	190	197	183	195	190	164	145	155	135	131	128	108	86
25 - 30	952	830	806	797	751	677	677	604	604	558	579	571	508
30 - 35	1 969	1 721	1 646	1 551	1 328	1 193	1 042	902	923	898	880	926	924
35 - 40	2 313	2 234	2 194	2 243	2 175	1 832	1 649	1 517	1 371	1 275	1 107	1 030	1 029
40 - 45	1 622	1 672	1 770	2 005	2 111	2 107	1 883	1 960	1 808	1 653	1 508	1 452	1 383
45 - 50	1 024	1 042	1 111	1 169	1 198	1 303	1 251	1 374	1 487	1 556	1 550	1 476	1 415
50 - 55	393	406	459	605	690	719	685	736	802	917	864	881	939
55 - 60	185	180	198	208	200	256	263	308	369	444	440	425	470
60 - 65	85	93	102	117	133	99	94	110	123	152	130	174	217
65 - 70	26	35	28	36	44	52	44	52	65	69	61	62	68
70 - 75	8	14	13	15	12	18	19	21	22	24	30	28	49
75 - 80	2	3	4	2	6	4	5	8	5	6	6	9	12
80 und mehr	2	-	-	3	2	1	2	2	1	3	2	3	3
Insgesamt	8 775	8 430	8 515	8 946	8 842	8 429	7 759	7 749	7 715	7 687	7 285	7 146	7 104
Durch- schnittsalter	38,0	38,5	38,8	39,3	39,9	40,5	40,6	41,3	41,7	42,4	42,4	42,5	43,1

21. Anteile der Altersgruppen der Geschiedenen an den Ehescheidungen 2000 bis 2012 (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Männer													
unter 20	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	0,5	0,7	0,6	0,7	0,7	0,4	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5
25 - 30	5,9	5,7	5,6	5,1	4,7	4,8	4,6	4,4	3,9	4,2	3,7	3,7	3,1
30 - 35	17,9	16,1	15,9	13,7	13,0	11,7	11,1	9,4	9,4	8,8	9,9	9,5	10,0
35 - 40	25,4	25,0	22,8	22,5	20,6	18,6	18,9	17,8	16,7	14,7	13,6	13,4	13,1
40 - 45	21,2	22,0	23,3	24,0	24,6	24,9	24,1	23,3	22,0	21,0	19,8	20,1	18,9
45 - 50	15,4	15,3	16,0	16,0	17,5	18,1	18,3	20,4	21,2	21,1	22,3	20,8	20,7
50 - 55	6,8	8,5	8,8	10,2	10,5	12,4	12,4	12,6	13,5	14,8	15,2	15,9	16,8
55 - 60	4,5	3,8	3,7	4,0	4,3	4,8	6,0	6,9	7,7	9,0	8,6	8,9	9,1
60 - 65	1,6	2,0	2,3	2,8	2,6	2,8	2,3	2,6	2,9	3,1	3,3	4,4	5,0
65 - 70	0,5	0,5	0,7	0,7	1,0	1,1	1,1	1,4	1,4	2,0	2,0	1,7	1,6
70 - 75	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,6	0,6	0,8	0,9	1,0
75 - 80	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,4
80 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Frauen													
unter 20	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	-	-	0,0	-	0,0	0,0
20 - 25	2,2	2,3	2,1	2,2	2,1	1,9	1,9	2,0	1,7	1,7	1,8	1,5	1,2
25 - 30	10,8	9,8	9,5	8,9	8,5	8,0	8,7	7,8	7,8	7,3	7,9	8,0	7,2
30 - 35	22,4	20,4	19,3	17,3	15,0	14,2	13,4	11,6	12,0	11,7	12,1	13,0	13,0
35 - 40	26,4	26,5	25,8	25,1	24,6	21,7	21,3	19,6	17,8	16,6	15,2	14,4	14,5
40 - 45	18,5	19,8	20,8	22,4	23,9	25,0	24,3	25,3	23,4	21,5	20,7	20,3	19,5
45 - 50	11,7	12,4	13,0	13,1	13,5	15,5	16,1	17,7	19,3	20,2	21,3	20,7	19,9
50 - 55	4,5	4,8	5,4	6,8	7,8	8,5	8,8	9,5	10,4	11,9	11,9	12,3	13,2
55 - 60	2,1	2,1	2,3	2,3	2,3	3,0	3,4	4,0	4,8	5,8	6,0	5,9	6,6
60 - 65	1,0	1,1	1,2	1,3	1,5	1,2	1,2	1,4	1,6	2,0	1,8	2,4	3,1
65 - 70	0,3	0,4	0,3	0,4	0,5	0,6	0,6	0,7	0,8	0,9	0,8	0,9	1,0
70 - 75	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,7
75 - 80	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
80 und mehr	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

22. Ehescheidungen und Abweisungen 2000 bis 2012 nach Art der Entscheidung

Jahr	Ehescheidungen					Abweisung des Scheidungs- antrages
	ins- gesamt	vor einjähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1565 Abs. 2 BGB	nach einjähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB	nach dreijähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 2 BGB	auf Grund anderer Vorschriften	

Anzahl

2000	8 775	52	7 915	789	19	16
2001	8 430	26	7 632	771	1	9
2002	8 515	38	7 695	768	14	10
2003	8 946	76	8 007	852	11	7
2004	8 842	52	7 647	1 141	2	7
2005	8 429	71	6 901	1 448	9	6
2006	7 759	80	6 344	1 322	13	5
2007	7 749	84	6 172	1 491	2	1
2008	7 715	75	6 144	1 473	23	6
2009	7 687	72	6 113	1 494	8	6
2010	7 285	60	5 851	1 359	15	3
2011	7 146	106	5 828	1 206	6	4
2012	7 104	79	5 630	1 386	9	8

Prozent

2000	100	0,6	90,2	9,0	0,2	x
2001	100	0,3	90,5	9,1	0,0	x
2002	100	0,4	90,4	9,0	0,2	x
2003	100	0,8	89,5	9,5	0,1	x
2004	100	0,6	86,5	12,9	0,0	x
2005	100	0,8	81,9	17,2	0,1	x
2006	100	1,0	81,8	17,0	0,2	x
2007	100	1,1	79,6	19,2	0,0	x
2008	100	1,0	79,6	19,1	0,3	x
2009	100	0,9	79,5	19,4	0,1	x
2010	100	0,8	80,3	18,7	0,2	x
2011	100	1,5	81,6	16,9	0,1	x
2012	100	1,1	79,3	19,5	0,1	x

23. Ehescheidungen 2000 bis 2012 nach dem Antragsteller

Jahr	Ins- gesamt	Antragsteller						
		Mann			Frau			beide
		zu- sammen	ohne	mit	zu- sammen	ohne	mit	
			Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes		
Anzahl								
2000	8 775	2 618	375	2 243	5 581	803	4 778	576
2001	8 430	2 650	197	2 453	5 380	377	5 003	400
2002	8 515	2 682	19	2 663	5 375	77	5 298	458
2003	8 946	2 914	29	2 885	5 376	75	5 301	656
2004	8 842	2 853	32	2 821	5 231	76	5 155	758
2005	8 429	2 696	33	2 663	4 918	102	4 816	815
2006	7 759	2 508	48	2 460	4 489	128	4 361	762
2007	7 749	2 571	55	2 516	4 399	112	4 287	779
2008	7 715	2 729	50	2 679	4 220	87	4 133	766
2009	7 687	2 599	64	2 535	4 229	123	4 106	859
2010	7 285	2 644	74	2 570	3 938	146	3 792	703
2011	7 146	2 699	76	2 623	3 828	103	3 725	619
2012	7 104	2 600	98	2 502	3 804	124	3 680	700
Prozent								
2000	100	29,8	4,3	25,6	63,6	9,2	54,5	6,6
2001	100	31,4	2,3	29,1	63,8	4,5	59,3	4,7
2002	100	31,5	0,2	31,3	63,1	0,9	62,2	5,4
2003	100	32,6	0,3	32,2	60,1	0,8	59,3	7,3
2004	100	32,3	0,4	31,9	59,2	0,9	58,3	8,6
2005	100	32,0	0,4	31,6	58,3	1,2	57,1	9,7
2006	100	32,3	0,6	31,7	57,9	1,6	56,2	9,8
2007	100	33,2	0,7	32,5	56,8	1,4	55,3	10,1
2008	100	35,4	0,6	34,7	54,7	1,1	53,6	9,9
2009	100	33,8	0,8	33,0	55,0	1,6	53,4	11,2
2010	100	36,3	1,0	35,3	54,1	2,0	52,1	9,6
2011	100	37,8	1,1	36,7	53,6	1,4	52,1	8,7
2012	100	36,6	1,4	35,2	53,5	1,7	51,8	9,9
Prozent								
2000	x	100	14,3	85,7	100	14,4	85,6	x
2001	x	100	7,4	92,6	100	7,0	93,0	x
2002	x	100	0,7	99,3	100	1,4	98,6	x
2003	x	100	1,0	99,0	100	1,4	98,6	x
2004	x	100	1,1	98,9	100	1,5	98,5	x
2005	x	100	1,2	98,8	100	2,1	97,9	x
2006	x	100	1,9	98,1	100	2,9	97,1	x
2007	x	100	2,1	97,9	100	2,5	97,5	x
2008	x	100	1,8	98,2	100	2,1	97,9	x
2009	x	100	2,5	97,5	100	2,9	97,1	x
2010	x	100	2,8	97,2	100	3,7	96,3	x
2011	x	100	2,8	97,2	100	2,7	97,3	x
2012	x	100	3,8	96,2	100	3,3	96,7	x

Abb. 1 Ehescheidungen 2012 nach Ehedauer und Alter der Ehepartner

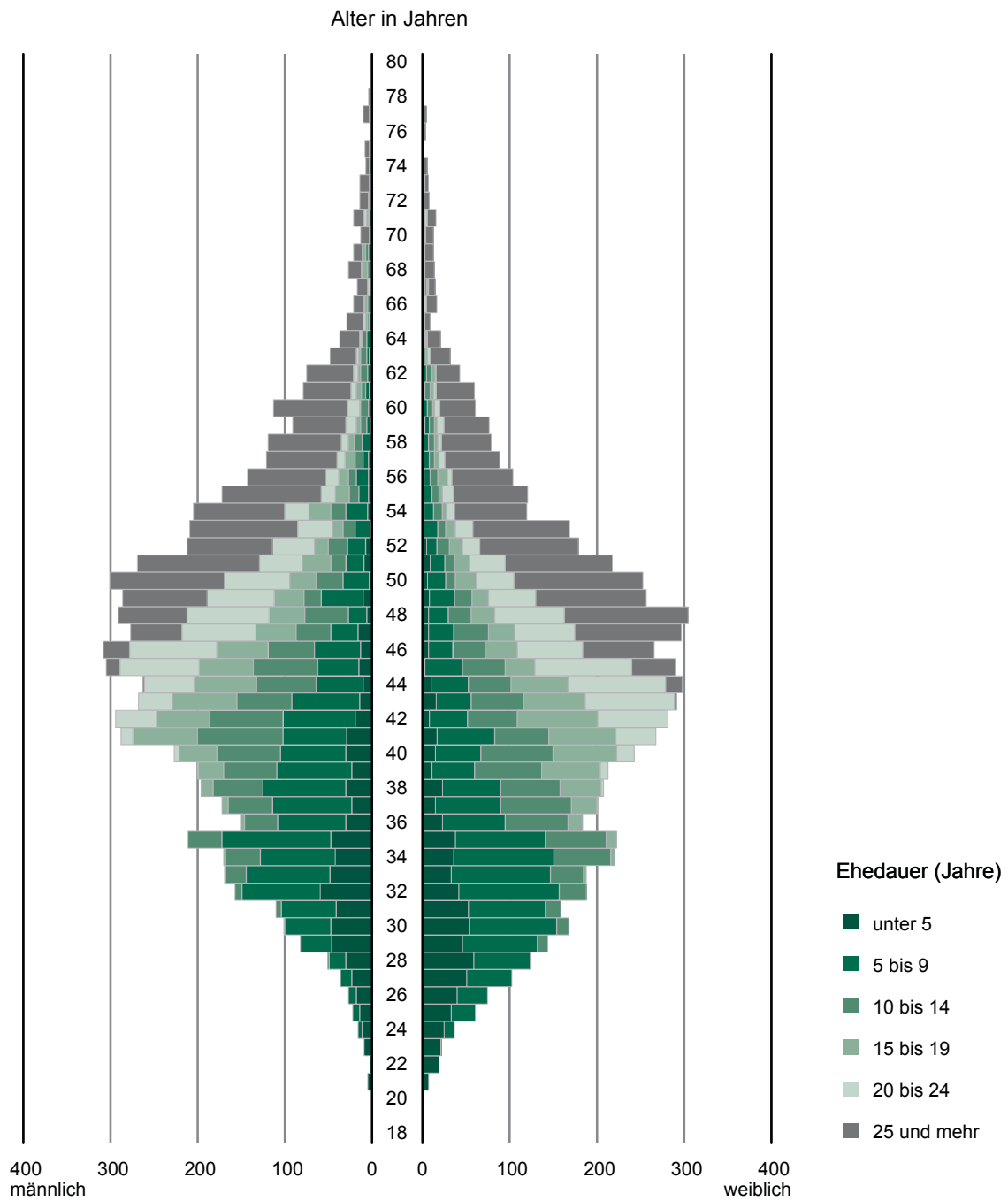
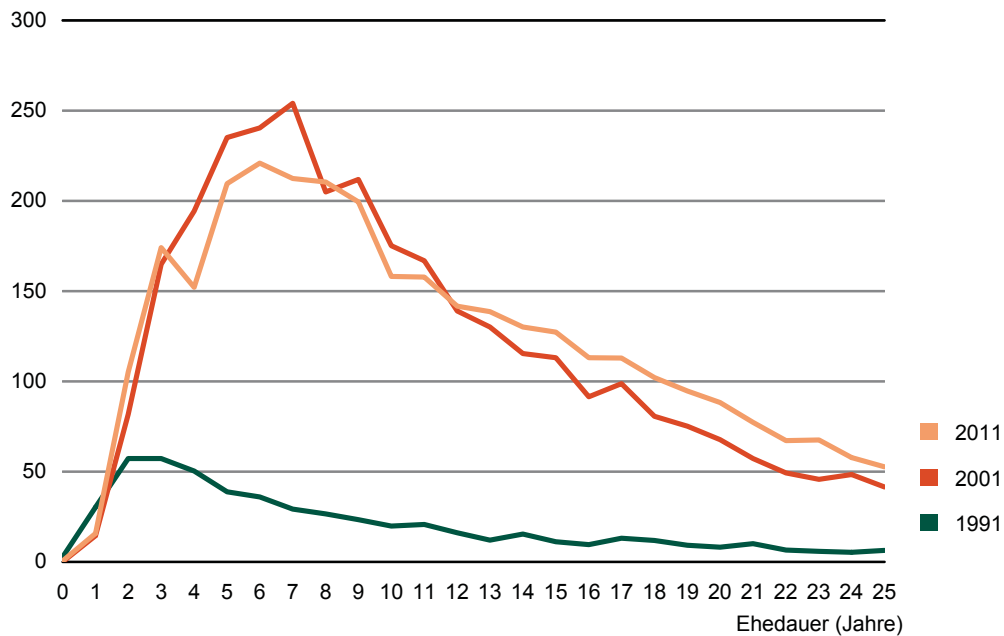
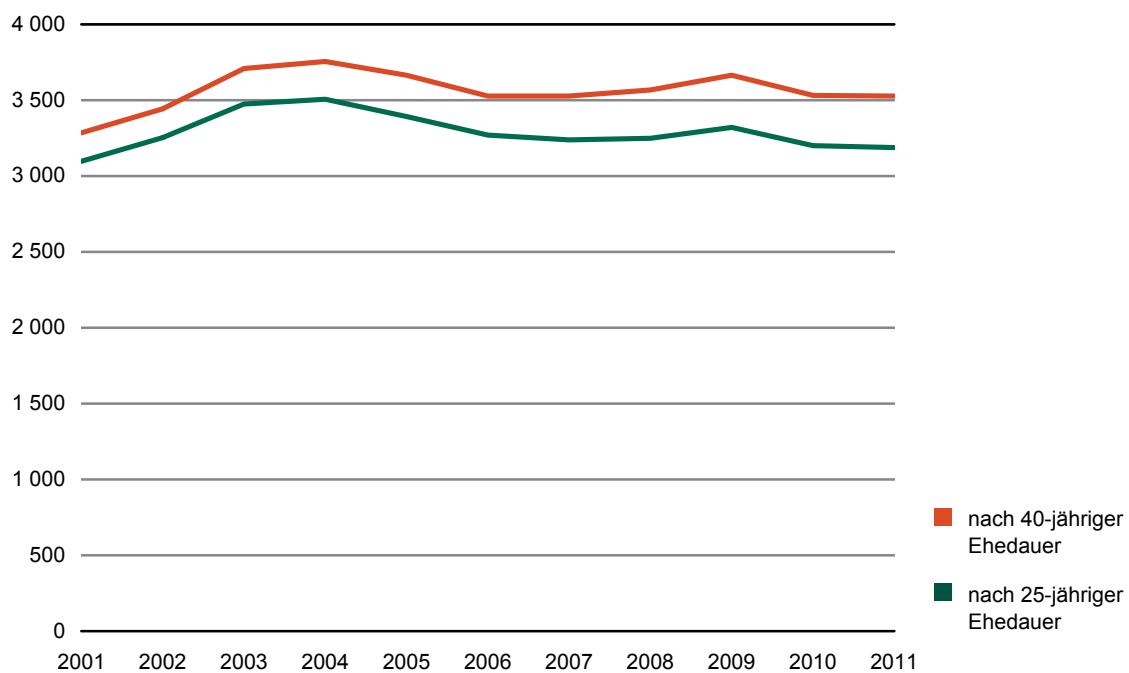


Abb. 2 Ehedauerspezifische Scheidungsziffern 1991, 2001 und 2011

Ehescheidungen je 10 000 Eheschließungen

**Abb. 3 Zusammengefasste Scheidungsziffern 2001 bis 2011**

Ehescheidungen je 10 000 Eheschließungen



**Abb. 4 Ehescheidungen, Eheschließungen und durch Tod gelöste Ehen
2001 bis 2011**

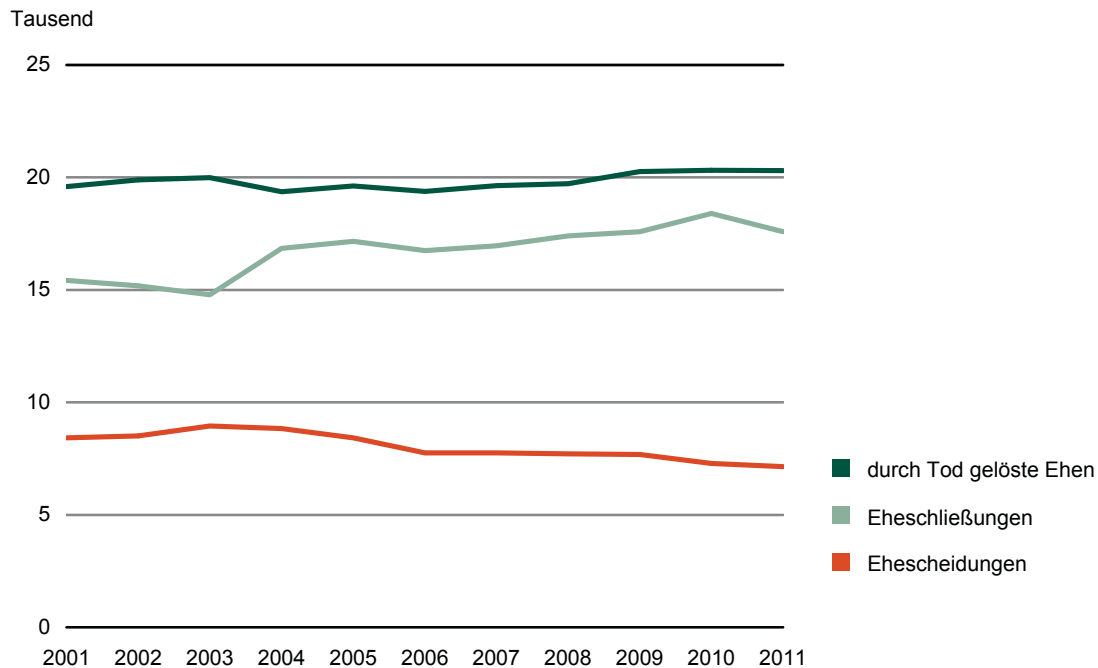
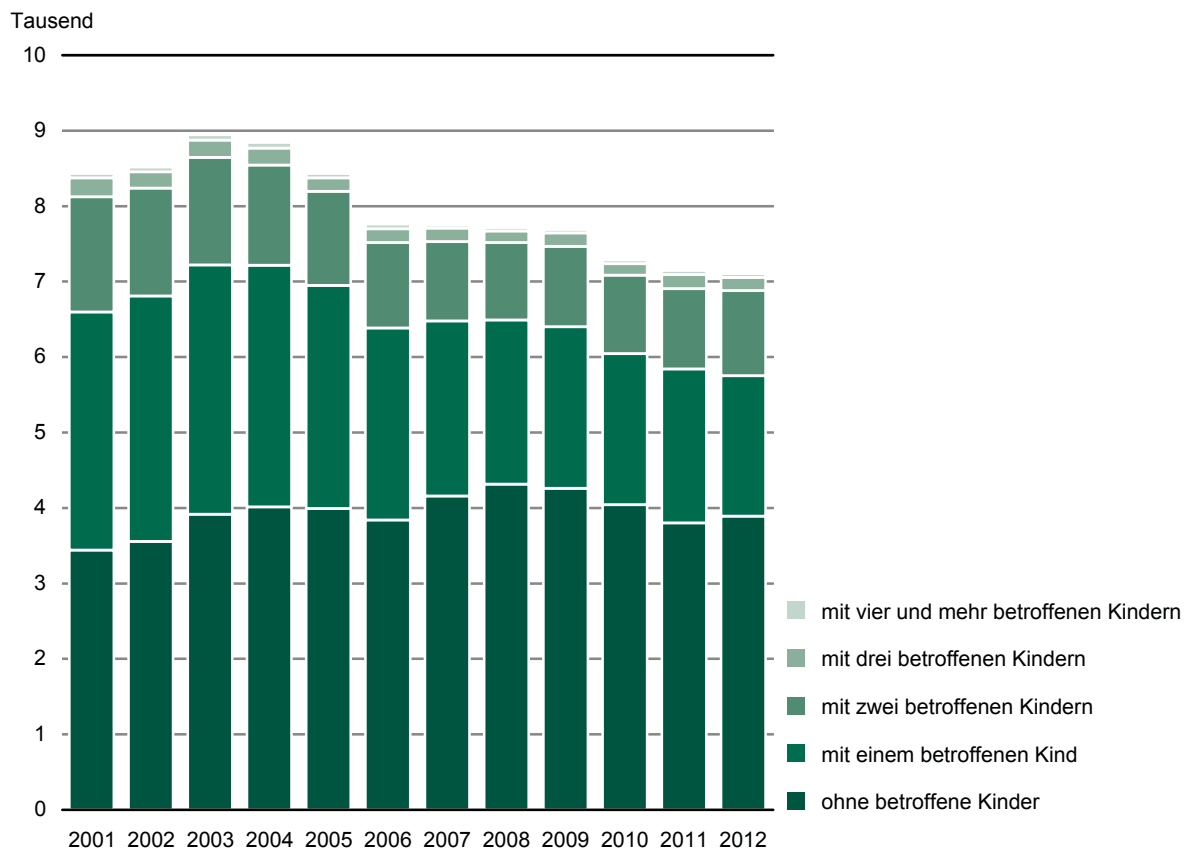


Abb. 5 Ehescheidungen 2001 bis 2012 nach Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Februar 2013

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031